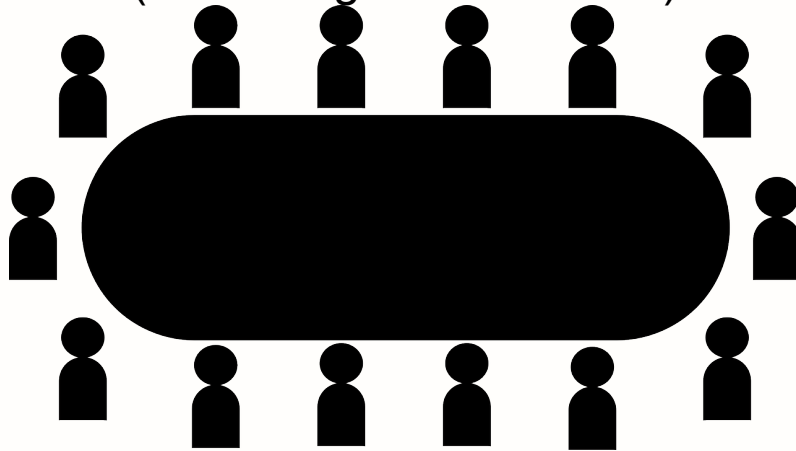


Ausweichstrategien

(Fehlerfolgen minimieren)



Frage: Was ist eine Ausweichstrategie?

Aus Angst vor den Folgen eines denkbaren zukünftigen Fehlers werden möglichst viele Personen in den Entscheidungsprozess mit eingebunden. Dies hat den Vorteil, daß die Verantwortung dann auf vielen Schultern liegt. Frei nach der Redensart:

„Mitgegangen mitgehangen“.

Gerne verwendete Ausweichstrategien sind:

- Kollegen in CC setzen
- Meetings mit vielen Teilnehmern ansetzen
- kleinsten gemeinsamen Nenner finden
- uva.

Frage: Was für Folgen hat der Einsatz von Ausweichstrategien?

Auf der einen Seite ist da für den Nutzer der Ausweichstrategie der Vorteil, daß bei einem Fehler oder Misserfolg die Verantwortung leicht auf die Mitentscheider abgeschoben werden kann.

Das ist die „positive“ Seite die bei einem Fehler verwendet werden kann. Auf der anderen Seite werden, aber Entscheidungsprozesse sehr langsam. Dies hat seinen Grund darin, daß alle Mitentscheider auch mitentscheiden müssen. Und das dauert dann auch entsprechend lange bis alle befragt sind.



Lösungsansatz: Weniger ist mehr.

Hilfreiche Fragen zur Abwägung sind:

- Muß diese Person zwingend in den Entscheidungsprozess mit eingebunden werden?
- Ist das Wissen dieser Person relevant für den Entscheidungsprozess?

